



HENDRIK DIETZ

SPENDENMAPPE „RUDERPROJEKT IN NAMIBIA“



„Sport has the power to change the world“

-Nelson Mandela

Durch Sport ein Jahr Gutes tun

Der Sport und Bewegung im Allgemeinen haben schon immer einen großen Stellenwert in meinem Leben. Egal, ob es früher Hockey war, oder jetzt das Rudern.

Der Teamgeist, das Aktivsein in der Gruppe und das Training mit einem gemeinsamen Ziel vor Augen haben mir bis zum heutigen Tag Energie und Motivation gegeben und mir die nötige Abwechslung im Alltag verschafft. Zusätzlich habe ich durch den Sport neue Fähigkeiten gewonnen und konnte als Mensch körperlich und geistig wachsen. Sich selbst immer neu herauszufordern, sich von Übung zu Übung zu arbeiten und vor allem den Weg und nicht nur das Ziel zu sehen haben mich als Person geprägt.



Das Sammeln dieser Erfahrungen, auch anderen Menschen, vor allem Kindern, zu ermöglichen, ist mein Ziel. Durch meine mehrjährige Erfahrung bei der Arbeit mit Kindern, auch mit solchen, die eine Behinderung haben, habe ich gelernt, wie wissbegierig und lernfreudig junge Menschen sind.

Besonders während meiner aktuellen Tätigkeit als Schulbegleiter von behinderten Kindern kann ich sehen, wie vermeintlich große Hürden zwischen den Menschen mit den richtigen Mitteln leicht überwunden werden können. Nach dem Freiwilligendienst möchte ich weiterhin mit Personen zusammenarbeiten und möchte daher ein Studium antreten, das gesellschaftswissenschaftlich ausgerichtet ist.

Warum gehe ich weltwärts?

Als ich mich Anfang des Jahres 2021 für den Freiwilligendienst bewarb, tat ich das vor allem aus drei Gründen:

- Ich will mich sozial sowie kulturell engagieren.
- Ich will mich selbst herausfordern und einen Blick über den Tellerrand wagen.
- Und ich sehe den Freiwilligendienst als Möglichkeit neue Erfahrungen, Eindrücke und Perspektiven zu gewinnen.

Für mich bietet der internationale Freiwilligendienst genau das und noch viel mehr. Ich werde die Möglichkeit haben, für knapp ein Jahr in Namibia, einem kulturell und landschaftlich sehr spannenden Land Afrikas, neue Menschen, sowie Orte kennenzulernen. Deshalb blicke ich schon jetzt mit großer Motivation und Ehrgeiz auf diese Zeit. Ich möchte den Kindern wichtige Werte, wie Toleranz, Fairness und Teamgeist vermitteln und ihre Wahrnehmung für globale Herausforderungen schärfen. Daran möchte ich auch selbst wachsen. Ich gehe weltwärts, um einen Beitrag zu leisten, der Menschen neue Möglichkeiten und Perspektiven eröffnet und nachhaltig für die Zukunft wirkt.

Warum in Kombination mit Sport als Medium?

Sport ist in meinen Augen das perfekte Medium für einen Freiwilligendienst. Ohne eine längere Ausbildung, oder berufliche Erfahrung kann ich einiges bewegen, da ich schon langjährige Erfahrung in zwei Sportarten mitbringe. Man lebt seine Interessen und kann sie gleichzeitig noch anderen Menschen vermitteln und sie ebenfalls für diese begeistern. Zudem kommt noch, dass mir der Sport ermöglicht, schnell und einfach mit Menschen in Kontakt zu treten, Hürden zu überwinden und Brücken zwischen den Menschen zu bauen. Sportliche Aktivitäten bringen dabei nicht nur die offensichtlichen körperlichen Vorteile. Sie fördern auch den Teamgeist, Motivationsfähigkeit, Fairness und sie stärken die Psyche. Ganz nach dem Motto: „Im gesunden Körper lebt ein gesunder Geist.“



Bedeutung und Ziele des „weltwärts“-Programms

„weltwärts“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und unterstützt das Interesse von Jugendlichen an freiwilligem Engagement in Entwicklungsländern. Es gibt verschiedene Entsendeorganisationen in Deutschland, die das „weltwärts“-Programm umsetzen und koordinieren.

Meine Entsendeorganisation ist der ASC Göttingen von 1846 e.V. (ASC 46) in Kooperation mit der Sportjugend Niedersachsen. Der ASC 46 ist ein niedersächsischer Großsportverein mit über 10.000 Mitgliedern und die einzige „weltwärts“-Entsendeorganisation, die gezielt sportorientierte Projekte unterstützt und Freiwillige für diesen Bereich entsendet.

Das „weltwärts“-Programm wird zu 75% durch öffentliche Mittel des Bundes finanziert. Die restliche Summe muss über Eigenmittel der Entsendeorganisation sowie Spenden bzw. Sponsoren (Förderkreis) erbracht werden. Ziel des Programmes ist es, zur Völkerverständigung beizutragen und Menschen über die sozialen Strukturen in den Partnerländern zu unterstützen. Der „weltwärts“-Freiwilligendienst stellt darüber hinaus auch einen Friedensdienst dar, indem er bei allen Beteiligten das Bewusstsein für andere Kontinente schärft und Verständnis für andere Kulturen und den „Eine-Welt-Gedanken“ weckt.

Rolle des Förderkreises

„weltwärts“ wird, wie zuvor geschildert, zu 75% vom BMZ gefördert. Diese Geldmittel reichen jedoch nicht aus, um alle grundlegenden Kosten des Programms (Flug, Unterkunft, Verpflegung, Transport, Auslandsrankenversicherung etc.) zu decken. Die Aufnahmeorganisationen in Afrika freuen sich sehr über die Unterstützung durch deutsche Jugendliche, können aber keinen eigenen finanziellen Beitrag zur Umsetzung der Projekte leisten. Die Idee ist daher, dass die Freiwilligen einen Förder- bzw. Spenderkreis für ihre persönlichen Projekte aufbauen, welcher 2.300 € umfasst. Darüber soll ein Großteil der benötigten Restmittel für die oben genannten Kosten gesammelt werden. Um mein weltwärts-Jahr zu realisieren und die Projekte vor Ort zu unterstützen, bin ich somit auf Ihre Spenden angewiesen.

Jeden einzelnen Euro, der über die 2.300 € hinausgeht, kann ich zu 100% für meine eigenen Projektideen verwenden. Damit können beispielsweise Sportmaterialien angeschafft, Ausflüge mit den Kindern finanziert oder die Teilnahme an Turnieren bezahlt werden. Empfänger der Spenden ist der ASC 46, der als eingetragener gemeinnütziger Verein dazu berechtigt ist, Spendenbescheinigungen auszustellen. Jeder gespendete Betrag wird vom ASC 46 für das Programm verwendet und kommt mir und allen meinen Mitfreiwilligen für unsere Arbeit vor Ort zugute.

Mein persönliches Projekt

Meine Einsatzstelle wird in der Hafenstadt Walvis Bay an der Atlantik-Küste sein. Walvis Bay ist mit runde 70.000 Einwohnern Namibias drittgrößte Stadt und ist vor allem durch den großen Hafen, das Meer und die Wüste geprägt. Vormittags werde ich an einer Grundschule den Sport-Unterricht unterstützen und gestalten können, sowie auch abseits des Fachs die Möglichkeit haben, eigene Ideen umzusetzen. Nachmittags betreue ich das Ruderprojekt, welches mit Unterstützung des Wassersportvereins „Namibian Canoe & Rowing Federation“ und der namibi-

schen Marine realisiert wird. Das Projekt ist noch sehr jung und noch wenig etabliert. Das Projekt wurde 2019/2020 von meiner Vor-Freiwilligen Lea ins Leben gerufen. Sie konnte in nur wenigen Monaten erste Strukturen aufbauen und beispielsweise einige Mitglieder der Marine zu Ausbildern schulen. Meine Ziele bei dem Projekt werden zunächst sein, Kinder an den Schulen für das Projekt und für den Rudersport zu gewinnen



und ihnen Schwimmen beizubringen. Das nächste Ziel wird sein, einer festen Kerngruppe an Kindern regelmäßiges Rudertraining zu ermöglichen und somit den Kindern einen Zugang zum Sport zu eröffnen und ihnen Abwechslung im Alltag zu ermöglichen. Somit soll langfristig der Rudersport in Walvis Bay etabliert werden Es soll auch den Kindern der Sport ermöglicht werden, die es sich sonst nicht leisten könnten. Um diese Ziele für das Projekt umsetzen zu können, bitte ich Sie um die Unterstützung durch Ihre Spende.



Meine Vorgängerin Lea bei der Ausbildung im Marinehafen



Ich bedanke mich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Geben sie gerne diese Mappe an Familie, Freunde und Verwandte weiter.

Rückmeldung zur Spendenbereitschaft

Bitte beachten Sie folgende Schritte:

1. Überweisen Sie Ihren gewünschten Betrag bitte unter Angabe des Verwendungszweckes auf dieses Konto überweisen:

Kontoinhaber: ASC Göttingen von 1846 e.V.

IBAN: DE10 2605 0001 0000 1110 62

BIC: NOLADE21GOE

Sparkasse Göttingen

Verwendungszweck: weltwärts-Spende, Einwerber: Dietz, Hendrik

2. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung erhalten möchten, dann tragen Sie bitte bei der Überweisung Ihre Adresse in den Verwendungszweck ein. So kann die Spendenbescheinigung zeitnah und unkompliziert ausgestellt und an Sie postalisch versendet werden.

Spenderadresse: Straße, Hausnummer, PLZ, Stadt

3. Geben Sie mir bitte in einer kurzen E-Mail-Bescheid (siehe unten), wenn Sie Spenden möchten/gespendet haben. Dies erleichtert den Prozess und die Überschaubarkeit für mich. Vielen Dank!

Einwerbender Freiwilliger:

Hendrik Dietz

Bonner Talweg 193,

53129 Bonn

Mobil: 0176 35650676

E-Mail: spenden.fuer.namibia@t-online.de